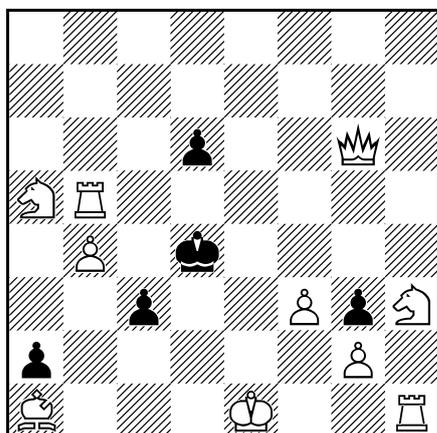




Lösungen bitte bis zum 15.02.2018 an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de)  
 oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2018/05  
 Iwan Soroka

(Ukraine)

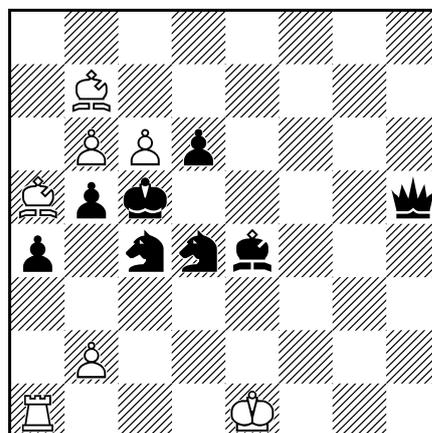


s#6

(10+5)

2018/06  
 Gunter Jordan

Jena



ser-s#10

(7+8)

### Lösungen zur Ausgabe 11/2017

Zum Zweizüger 2017/53 (Hubert Gockel) gab es viele Kommentare: 1. K:d7? und 1. e:d7? scheitern, daher löst **1. T:d7 (dr. 2. S:c6#) La4/L:a6/Sf4/g:f5 2. S:c4#/Dc5#/D:f4#/Dd4#**. „Interessantes Konzept mit Mattwechsel durch Läuferöffnung bei weiß und schwarz (3/III)“ (Hauke Reddmann). „Ich dachte lange, das sei nur eine schlichte Auswahl zwischen den drei möglichen Schlägen auf d7, aber bei diesem Autor muss natürlich mehr dahinterstecken, nämlich das interessante Thema fortgesetzter Angriff oder hier „fortgesetzte Schlagverbesserung“. Das „beliebige“ Schlagen des schwarzen Bauern auf d7 mit 1. K:d7? (droht 2. S:c6#) scheitert an 1. ... L:a5! Also verbessert Weiß den Schlag mit 1. e:d7?!, um 1. ... L:a5 mit 2. e8D# kontern zu können. Neben dem Zusatznutzen der Öffnung der Linie e8-e5 birgt dieser Angriff auch eine für Weiß zusätzliche Schädigung, nämlich die Öffnung der Linie h6-c6, so dass nun 1. ... g:f5! widerlegt. Also verbessert Weiß den Schlag nochmals mit 1. T:d7! Nach 1. ... L:a5 folgt der Mattwechsel 2. Dc5# und nach 1. ... e:f5 2. Dd4#. Der Schlüssel räumt also c5 und d4 für die weiße Dame frei“ (Stephen Rothwell). „Das ist wohl ein "fortgesetzter Angriff 3. Grades", Verführungen und Schlüssel auf einem Feld mit Vernichtung eines Verteidigers“ (Wolfgang Pieper). „Eine grundsolide Nummer!“ (Baldur Kozdon).

Beim Mehrzüger 2017/54 (Uwe Karbowiak) „scheitert der sechszügige Hauptplan 1. b3+ Ka3 2. Lc1+ Ka2 3. Sc3+ Ka1 4. b4 Sc5 5. b:c5 nebst 6. Sb3# noch an 5. ... La4! Zunächst muss der weiße Läufer auf d2 nach e1 pendeln, um eine Umwandlung des schwarzen Bauern auf e2 zu verhindern: **1.Lb4!** (dr. 2. b3#) **Sc5** 2. **Le1** (dr. 3. Sb6#) **Sd7**. Nun steckt Weiß den Schwarzen mit **3. e4!** ins Zugzwangkorsett und erzwingt so die Ablenkung des schwarzen Läufer **3. ... Lh5**. Nach dem Rückpendel **4. Lb4 Sc5** 5. **Ld2 Sd7** funktioniert der Hauptplan **6. b3+ Ka3** 7. **Lc1+ Ka2** 8. **Sc3+ Ka1** 9. **b4 Sc5** **10. b:c5 nebst** **11. Sb3#**. Ein hübscher logischer Pendelmehrzüger mit nur leichter Kavallerie auf beiden Seiten“ (Stephen Rothwell). „Cleverer Abdrängung des Störenfrieds (schwarzer Läufer auf e8) aufs Nebengleis! Dem kargen weißen Material alles abgewonnen“ (Baldur Kozdon). „sehr ansprechend“ (Claus Grupen).

Das Hilfsmatt 2017/55 (Ralf Krätschmer) „lebt von der pfiffigen Figurentauscherei“ (Eberhard Schulze): **a) 1. Kg5 De8** 2. **Kf6 De7#** **b) 1. Ke5 Kb4** 2. **Kd4 Lf6#** **c) 1. c6 T:f5** 2. **c:d5 T:d5#** **d) 1. Lf4 Se3** 2. **Le5 Sc2#** **e) 1. g1L Kb5** 2. **Le3 c3#**. „Auf eine so ausgefallene Idee muss man erst einmal kommen und sie dann auch noch umsetzen. Aber Ralf ist ja für seine originellen Einfälle bekannt“ (Stephen Rothwell). „Ralf Krätschmers Idee finde ich sehr originell“ (Andreas Thoma). „Mangelnder Tiefgang der Kettenglieder wird durch deren eigenartige und famose Verkettung mehr als kompensiert“ (Baldur Kozdon). „kompliziert und pfiffig“ (Claus Grupen).

Das Hilfsmatt 2017/56 (Georg Niestroj) wurde kontrovers diskutiert: **„i) 1. Lf6** (schwarz-weiß Bahnung für Lc3->e5) **Th1** 2. **Ke5 Td1** (Hinterstellung) **3. e6 L:c3#** (keine Röntgen-Deckung von f6, da das Feld geblockt ist) **ii) 1. Dd5 Tf2** 2. **Ke5 Tf7** (oder Tf8! Verstellungs-Vermeidung) **3 .e6 Lf4#** (ein Echomatt mit echter Röntgen-Deckung von d6; der Dual Tf7/Tf8 ist nicht vermeidbar) **iii) 1. Dg4 h:g4** 2. **Kf6 T:h4** 3. **Kg6 Th6#** (Schlagvariante mit zunächst unwahrscheinlichen Turmmatt) und **iv) 1. Df6 Kd8** (Gegenschach-Vermeidung) 2. **Lg6 Te2+** 3. **Kf5 g4#** (Blockaden und Linienverstellung) höchst schwierig und fast alles bewegt sich. Viele typische Problemideen werden gezeigt. Hat man alle Lösungen (und die zugehörigen technischen Ideen) gefunden, so scheint der eigentlich vernichtende Dual (Tf7/Tf8) genau hier richtig zu sein. Die Computer-Löser werden sofort abgeschreckt, doch muss man ganz genau hinsehen. Als ich das Stück vor einiger Zeit sah und die thematischen Zusammenhänge prüfte, gefiel es mir und meinen Schach-Schülern (3./4.Klasse) sofort. Es könnte deshalb leider bei vielen "Meister-Lösern" komplett durchfallen. Doch mit solchen Hilfsmatt-Aufgaben könnten mit

einer einzigen Stellung bei gründlicher Erklärung unsere "Schach-Schüler" die vielfältigen taktischen Ideen verstehen, die hin und wieder in der Partie-Praxis auftreten. Und das gemeinsame Untersuchen (bei vorhandener Lösung) fördert den Gruppenzusammenhalt, die unterschiedliche Spielstärke tritt in den Hintergrund, meist wird gemeinsam weitergebastelt. Und genau so hat sich unser Problem-Autor das gewünscht" (Wolfgang Pieper). „Die Lösungen beginnend mit 1. Lf6 und 1. Df6 gefallen mir gut. 1. Dg4 fällt etwas aus dem Rahmen, ist aber auch noch eine nette Zugabe. Die (Neben-)Lösung 1. Dd5 sollte man aufgrund des m.E. nicht akzeptablen Duals 2. ... Tf7/Tf8 und der großen Ähnlichkeit zur Lösung 1. Lf6 herausoperieren. Durch das Pflaster +sBf3 wäre das schon getan" (Stephen Rothwell). „leider mit einem kleinen Webfehler – man könnte einen schwarzen Springer auf g2 hinzufügen und sich mit drei Lösungen zufrieden geben" (Claus Grupen).

Die Lösungen der Aufgabe 2017/57 (Andreas Thoma) lauten: **i) 1. Kd4 Kb7 2. Kc5 Ka7 3. Kc6 Ka6 4. e5 Tc8# und ii) 1. Sc5 Td7 2. Tb6 Tb7 3. Kd6 Kd8 4. e5 T:b6#**. „mit ansprechender Symmetrie" (Claus Grupen). „Hübsche Miniatur mit echoartigen Mattbildern" (Stephen Rothwell).

Das „nicht richtig harmonische Pärchen" (Stephen Rothwell) 2017/58 (Ivunin + Pankratiew) wird gelöst mit: **i) 1. Kf5 Lf8 2. Ke5 L:c5 3. Le4 L:b6 4. Kd6 Kd4 5. Lc6 Lc5# ii) 1. c4 Lh8 2. Tg7 Kd4 3. Kh6 Ke5 4. Tg5+ Kf6 5. Th5 Lg7#**. „In einer Lösung legt sich der schwarze König in das schon halb bereite Idealmattnest auf d6, in der anderen Lösung gibt es ein Randmatt mit hübschem Rückzug des weißen Läufers in Eck und Rückkehr im Mattzug" (Stephen Rothwell).

Die Lösungen des Hilfpatts 2017/59 (Andreas Thoma) waren nicht so leicht zu finden – „hier hatte ich schon ein paar Mal gedacht, dass ich die Lösungen hatte, aber dann ging es irgendwie doch nicht – also zurück aufs Brett" (Claus Grupen): **a) 1. Tc8 d:c8D 2. Kh6 D:g4 3. Sf5 D:f5= b) 1. Lc5 b:c5 2. Sd6 K:d6 3. Ta7 c6 4. Td7 c:d7= c) 1. Tc8+ Kd5 2. Tc5+ b:c5 3. Sd6 c:d6 4. Kf7 d:e7 5. Ke8 Ke6=**. „Finde ich weniger reizvoll, da klar ist, was passieren muss: Schwarz wirft seine Figuren zum Fraß hin, um eine Pattstellung herbeizuführen" (Stephen Rothwell). „clever komponiert – ein richtiges Thoma-Festival" (Claus Grupen).

Der Serienzüger 2017/60 (Michael Schreckenbach) hat die Lösung: **1. K:g7 2. Kf6 3. Ke5 4. Kd4 5. Kc3 6. Kb2 7. K:a1 8. K:a2 9. Kb3 10. a2 11. a1L 12. Lh8 13. Kc3 14. Kd4 15. Ke5 16. Kf6 17. Kg7 Sf5#**. „Sauber konstruierter Serienzüger mit typischen Motiven. Wollte man auf den Witz

des Satzmatts 1. Tg8# verzichten, könnte man den weißen Turm auf g7 streichen“ (Stephen Rothwell). „Der Serienzüger hat mir sehr gefallen“ (Andreas Thoma). „Das Ab und Auf des schwarzen Königs sowie die genau „getimte“ Blockbildung hinterlassen einen starken Eindruck“ (Baldur Kozdon). „attraktive Rückkehr“ (Claus Grupen). Der Autor meint hierzu: Königsmarsch, Zugwechsel, Läufer-Unterverwandlung.

Als Chronistenpflicht werden die Lösungen zum Selbspatt 2017/61 (Andreas Thoma) aufgeführt: a) 1. Lb7 Dd8 2. Dd5 D:d5+ 3. Kb6 Dh1 4. Ka5 D:b7= b) 1. Dc4+ D:c4+ 2. Kb7 Dg8 3. Sb6 Dg1 4. Ka8 D:b6= c) 1. Kb7 Da4 2. Da2 D:a2 3. Sc7 Kh2 4. Ka8 D:c7= d) 1. Ta4 D:a4+ 2. Kb7 Dh4 3. Db6+ Db4 4. Ka8 D:b6= f) 1. Tc8+ Kd6 2. Tc6+ Ke7 3. Tc7+ D:c7 4. Dc5+ D:c5= g) 1. Df7+ Kd6 2. Df6+ D:f6 3. Kb8 Ka1 4. Ta6+ D:a6= h) 1. Kf3 Da4 2. Ta7+ Dd7 3. Kg2 D:a7 4. Kh1 D:f2= i) 1. Kg7 Da4 2. Ta7+ Dd7 3. Kh8 D:a7 4. Kf8+ K:f8= j) 1. Ta8 D:a4 2. Kg7 Dh4 3. Df7+ Dc4 4. Kh8 D:f7= k) 1. Ta4 D:a4+ 2. Kb2 Dh4 3. Dc2+ De4 4. Ka1 D:c2=. „raffiniert“ (Claus Grupen). „Man braucht einen langen Atem, manches wiederholt sich, aber dieser Elfling bietet insgesamt genug Abwechslung, so dass keine Langleweile aufkommt. Witzig ist, dass Weiß die Dame auf elf verschiedenen Feldern loswird. Wie Andreas auf so etwas kommt, kann er glaube ich selbst nicht genau erklären“ (Stephen Rothwell).

Die letzte Längstzügeraufgabe 2018/62 (Andreas Thoma) hat die Lösungen: a) 1. b8S La8 2. Sc6 Lc1 3. b6 Lh6 4. b7 Lc1 5. b8T Lh6 6. Tb3+ Le3 7. Kh1 L:c6# b) 1. a8T La7 2. Td8 Lg1 3. Td4 Lb1 4. a6 Lh7 5. a7 Lb1 6. a8T Lh7 7. Ta2 Lb1 8. Tf2+ L:f2 9. Td3 L:d3#. „hübsche erzwungene Unterverwandlungen“ (Claus Grupen). „Längstzügertypisches Dirigieren der schwarzen Läufer zum Selbstmatt, wirkt etwas trocken und mechanisch“ (Stephen Rothwell). Der Autor meint hierzu: Wenn man c) ferner Ba5 -> f7, s#6 hinzufügt, gibt es eine Lösung mit zwei Damen.